Mamslauer Stadtblatt.

Amtlicher Anzeiger für

Das "Namslauer Stabiblatt" erscheint wöchentlich zweimal: Dienstag und Sonnabend mit ber Greitige "Allufitertes Unterbaltungsblatt" und fosset ber Expedition WR, in Sonus geliefert 1 MR. 16 Nach, ebe en Kolangialten incl. Abtraggebühr 1 MR. 16 Alge, vierenlährlich. — Gebühren für Auskunstserteilung oder Offerenberberung 25 Alge.

Postzeitungs-Preislifte Seite 266.



Angeigen werben die 4gespaltene Korpuszelle oder beren Raum mit 10 Big., auswärtige mit 15 Big., Rellamen die Bettigelle mit 25 Bige. berechnet und für die Blenstag-Mammer bis Montag vorm. 10 Uhr und für die Sonnabend-Aummer dis Freitag vorm 10 Uhr erbeten.

Zweiundvierzigster Jahrgang. - Fernsprecher 224.

Berantwortlich für den politischen und übrigen redaktionellen Teil: Karl Opis, für den Resta= men= und Inseraten-Teil: Baul Gollasch.

Namslau, Dienstag, den 22. April

Drud, Berlag und Expedition: Firma Delar Opis, Ramelau.

1913.

Deutschland und Frankreich.

Aus Karis wird gemeldet: Staatsrat Ogier hat die Absaling seines Berichtes noch nicht vollständig beendigt. Er wird ihn nach Fertig-stellung dem Minister des Innern übermitteln. stellung bem Minister des Janern übermitteln. Biefer wird, nachem er Kenntnis doon dem Berlicht genommen hat, prüsen, welche Maßnahmen ergetisen werden sollen. — Was die "Unterjuchingen" des Gerrn Ogler zulange gestövett hat, saßt der Bariser "Matin" wie folgt zusammen: Der Berlicht wird im Gegenlag zu der beutischen Darlegung solgendes seistlieden. 1. Kein französischer Diffisier hat dem Konfall beigewohnt.

Auf Darlichen meden kinskwas dermungen 2. Die Deutschen murben feineswegs gezwungen, niebergufnien. Anbererfeits ift aber fefiguftellen, baß die Deutschen von bem Restaurant "Lorraine" bis jum Bahnhof und felbst bis jum Bug hineir verfolgt, beläftigt und beidimpft murben. verjofgt, beidlitigt und beichumht wurden. Melfagent worben sind. Ses genügt aber, sährt ber "Matin" sort, daß sie beiditigt und beschimht wurden, ohne bei ber Behörbe Schulz zu siehen. Die Behörben haben eine entsprechenen Mohnen. Die Das ift auch bie Deinung ber Re-Cobalb ber Bericht überreicht und es getroffen. gierung. Sobalb der Bericht überreicht und es festgestellt ist, wen die Berantwortlichkeit trifft, bie Regierung bie betreffenben Beamten bestrafen

Bwei ber in Ranch mighanbelten Deutschen Wei der in Vanch mißjandbelten Deutichen, Leichmann und hepne, geben in einer Juschrift an beutiche Blätter eine wohrheitsgemäße Dar-fellung der Borgänge, der wir in Rüdsicht auf ble dem "Matin" mitgeteilten Ergebnisse der Unterjuchung des Staatsrats Opier solgendes entrehmen: "Wir ginnen (vom Gasse Gernatine) nach dem Bahnds und festen uns in den Warte-kent weiter Eleich werdern der Schaften der und faal zweiter Rlaffe, worin brei Solbaten, barunter zwei Unterofffziere und außerbem einige Bivilpersonen anwesend waren. Offigiere waren im Bartesaal nicht zugegen. Rach ungeschr eines Betreschunde bernahmen wir plositig großen Lärm, ber uns veranlaßte, aus bem Wartesaale bis an bie Berron-Sperre ju treten. Es tamen bei den die Artibilischer gu treite. Os aumen berei beutsche herre mit zwei Damen an, verfolgt von einer joblenden und schreienden Menge.
Ruse wie "sales Prussiens", "sales boches"

usw wurden hinter ihnen ber gebrullt. Um Beutich als: "sales Prussiens", "sales boches", nicht in die Affare hinelngegogen zu werden, "cochons", "Schweine" entgegen. Dies wiedersingen wir sofort nach dem Wartesaal zurüg lichen, gemeinen Borgange im Abtell wieders und nachmen unfere Platz beider ein. Waspend holten fic eine halbe fang orbunde tang orbunde fang gebn Minuten borten wir bann ben garm weiter, ten wurde Beren Teichmann ber But bom Ropfe geichtagen und mit ben Filgen zertrampelt. Wah-rend biefer Szene berluchte Derr Seine Polizet von außerhalb bes Berrons zu holen, wurde aber durch ben Beamten verhindert, durch die aver view der dennen verynneer, outer die Sperre zu gehen. Es erfchien sobann ber Sia-tionsvorstand, der uns durch den Gepäkraum in den sichon bereiksehenden Weizer Zug geleitete. Das war jedoch von der Menge nicht unbemerts geblieben, und sie solgte uns unter Gejösse und Gebrülke anf dem Fusie. Odwoss int uns unn den Bliden der Weinge durch Stellen in den Seitengang bes Durchgangszuges zu entziehen fuchten, batte man uns boch balb entbedt, unb puchten, gatte man uns doch dale entoect, und es brang uns eine Angach ber Mentden hinterher. Wir wurden nun gegen die Wand gebrickt, auf die Band geworfen, ins Geflich gefluckt, geflohen, geschlager, getreten, der Schrin des Herrn Erichnen wurde gertreche, der Michael der Butten des Gern Erichne wurde gerbrochen, der Muhren: "Brugen Sie bas frangofifche Militar!" "Grugen Sie von jangolinge Annart? ver-ischenftlich vom Kopie geischigen. Auch von außerhalb wurden wir durch das gröffnete Supé-fenster unter dem Betfallsgejohle der Menge ge-ichtagen und angelpudt. Währendbessen beutle folagen und angespudt. Währendbeffel und schrie die Wenge auf dem Perron, awifchen riefig angewachfen war und ichleuberte uns Schimpfworte in frangofifch und gebrochenem

Denity ins "sates Prussein "" "sates voleies ", "Scheine der lichen, gemeinen Borgänge im Abtell wieder-bolten sich eine halbe Stunde lang fortwährend unter den Augen des auf dem Perron sich be-findlichen Publikums, unter dem sich auch Sol-baten und Dissiere befanden. Während befer angen Borgänge behaupteten die Krafesser fort-matten. gangen Borgange behaupteten bie Kraktster fortmäßrend, daß wir beutiche Offigiere eien und
ipeniel glaubte man in herrn Telchmann einen
Offizier vom "Leppelin" zu erkennen. Unfere Beteuerung, daß wird Befrägliches feien, fand einjach keinen Glauben, ebenjo blitesen unsere Aufe burch das Abteilfenfter nach Bolgei ohne Erfolg. Erft furz, vielleicht eine Minute von Abgang bes Auges, erfchen der Stattonsvorkeher nieder und berechte unter Monarcier in feier wieber und forberte unfere Angreifer in febr legerer Beife, bie ungefahr bebeutet: "Run boren Sie mal auf, Sie haben jest Spaß genug ge-habt", auf, ben Bagen zu verlaffen. Der Zug-iete fich bann unter Pietfen, Septenen und Ab-fingen ber Marfeillatse in Bewegung. Die abnliegen Bergänge fanden jugließ in bem entgegen-gefetten Telle bes Buges fatt, wo bie juerft verfolgten ber Deutischen, Weber Serren mit zwei Damen, Plat genommen fatter. Die Gerren erzöglichen uns dam spatter, daß sie von ber Menge bereits auf der Straße angegriffen, angelpucit und geoßrieigt worden seien, dem einen biefer Gerren hatte man den Jut ebenfalls vom Kopie geschäagen und gertiffen. Bas Erlebnis dieser herren, die und underannt waren, ist und biefer herren, die uns underannt waren, in uns nur durch deren Erzählungen bekannt geworden. Ausdricklich bemerken wir noch, daß wir uns fämtliche Mißhandlungen und Beleibigungen ohne jeben Biberftand gefallen ließen, benn fonft maren wir fchlieglich gar nicht lebend nach Det retour actommen. So und nicht anders haben fich bie Borgange abgespielt, was wir eventuell eibes-ftattilch verfichern tonnen."
— Die Schluffolgerung aus Luneville und

Manch. Der freifonservative Landtagsabgeord-nete Erzelleng v. Dirtfen erhielt fürzlich, wie wir ber "Boft" entnehmen, bon einer Barifer Barfumeriehandlung, die auch in Berlin eine Rieder laffung bat, ein Reklamefchreiben, in welchem bie Firma jum Befuche bes Berliner Zweiggeschäfts

Sierauf hat Erzelleng v. Dirtfen folgenbe treffenbe Untwort erteilt: "Auf Ihr mir heute eingehendes Erfuchen um meine Rundichafterwibere ich Ihnen ergebent, daß Sie sich hierfür einen recht ungeeigneten Zeitpunkt ausgesucht haben, In einen Augenblich, wo Kandsleute von uns in Luneville und Nanch den Anpöbelungen franzöfifcher Boltsmaffen wehrlos ausgefest gewesen find, follte jeder Deutscher und jede Deutsche fo-viel Ehrgefühl haben, 3hr Land mit fei-

viel Ehrgefühl hoben, Ir Land mit feinem Besuch und feiner Aundschaft zu verschonen.
Wirtl. Geb. Ban Dirksen, Mchgeordnetens.
Hoffentlich, sagt die "Poff", sindet das vortreffliche Beispiel, das der freikonservative Abgeordnete hier gegeben hat, recht rege Rachahmung.
Erfurt, 19. April. Ein nachhmungswerter
Beichluß. Der Kreisverein Erfurt im Berband
Verticker Sondhungswissen weitwig der zie

Befüllig. Der Kreisberein Ersurt im Berband Beuticher Jandlungsgehissen und Litzige dat ein-fimmig beschoffen, den Berbandsboroftand zu er-juchen, aus dem Plane die für vieses Jahr vor-geschenn Sindienlahrten nach Paris zu freichen. Begründet wurde ber Antrag damit, daß bie jungften Bortommnife in Frankreich es geboten erscheinen laffen, biefes ungaftliche Land vorläufig zu meiben.

Dulfdenigal in Nanch würden in einem eigen-timiligen Licht erscheinen, wenn sich folgende Parifer Weldung bes "Berl. Tagebl." bestätigen sollte. Ein Teil der Presse weist darauf hin, daß partier Meibung bes "Bert. Lagebt." befindiger sollte. Ein Teil ber Presse weist arauf bin, das ber Prassett Bonnet in Nancy mit seiner Strafetten in ein enderes Departement wool zu-frieden sein tann. Er hatte als Präsett von Aancy ein Gehalt von 25000 Fr., als Schaftston meister bes neuen Departements erhält er aber

Judiths Che. **

Roman bon Otto Elfter.

Der Bergnügungs: und ,Bobltatigfeitevereir "Charitas" gab fein erftes Winterfest. Der Saal in einem ber erften hotels Berlins war festlich geschmudt, und bas elettrifche Licht flutete gleich

geschmudt, und bas elektrische Licht flutete gleich einem glänzenden Strom durch die Felkräume, die sie die gegen neun Uhr abends siellten.

St war das erste Mal in bieser Saliten.

St war das erste Mal in bieser Saliton, daß man sich wieder begegnete. Man war gespannt darauf, die Ertebnisse des Sommers auszutaufen; man hatte mehrere neue Berlobungen und einige Ehescheidungen au besprechen, man hatte sich gegenseitig auf die neuen Woden hin zu mustern, kurz, es gab so manchen neuen Gesprechen, das einem Kauffprache seinten für obertisch auch eine Aussprache seinte. So herrsche bald auch ein fohliches, lebhasies Getimmel in den Festratumen; Freunde und Freundenmen bort wortgen Labr Freunde und Freundinnen bom borigen Jahr wurben begrußt, Befanntichaften aus ben Gee Schweit und Sommerfeiligen wurden erneuert, die Kolletten gemuftert und kritifiert, die letten Schadklichen lächelnd besprochen — kurz, man freute sich, einmal wieder bestammen zu fein und fich bem Genuß einer froblichen Gefellicaft bingeben gu tonnen.

Das fieht bier siemlich fpiegburgerlich aus, Ebil" wanbte er fic an feinen Begleiter, einen fomachtigen, jungen herrn mit blaffem, aber geiftreidem Geficht.

"Das ichabet nichts, Mrel!" entgegnete biefer "Du wirft in biefer Gefellicaft ficherlich finben, was Du fuchft. 3n biefer Gefellicaft von Großtaufleuten, Fabrikanten, Bantiers und Reniters fledt mehr Reichtum, als man auf den erfien Bild glauben follte. Sieh da zum Bei-ipiel die kleine Blondine in dem himmelblauen Kleid Jhr Bater in Millionat!

"Aber die Tochter fieht aus wie ein Proving-mädel im Reformkleid!"

"Und doch soll fie schon zwei Offizieren einen Korb gegeben haben. Aber was fagst Du zu jener Brünetten im rosa Crepe-be-Chine-Rleib?" "Bahrhaftig — eine prachtvolle Erscheinung!" "Richt wahr?" "Aber fübliches Blut!"

"Was mach das? Ihre Großeltern waren allerdings noch judischer Religon — ihre Etern ichon nicht mehr — ihre Witter ift aus rein germanischer Familie — logar abelig, sagt man, ble Tochter eines pensionierten Najors." Du löckind is leike versu mit ben Berkalte.

"Du fcheinft ja febr genau mit ben Berbalt-

"Di lietung ju jeen bennemmen befannt ju fein."
"Bin ich auch!"
"Bie heißt bie junge Dame?"
"Jubith Strablenheim."

"Und Belb?"

"Debrere Millionen!"

"Reherer Millionen!"
"Alle Bettet! — Kannft Du mich vorftellen?"
"Gewiß. Aber setvorsichtig. Jubith Straften-beim ift Alug und jehr flobz."
"Bad — ich werbe sie schon zu nehmen wissen", sagte jener mit einem Aberlegenen Acheln. "Du bift alleebings bekannt wegen Deiner sieghaften Art und Weife, Arel", entgegnete Soi

mit leijem Spott. "Aber Du hast es hier nicht mit harmsosen Mabeln aus der Probingsadt zu tun, sondern mit jungen Damen der Weltstadt, die sich mit offenen Augen im Leben umgesehen baben."

"Lag mich nur machen. Stell mich nur bor." "Buerft muß ich Dich ben würdigen Damer bes Borftanbes prafentieren.

"3ft bas nötig."

"Ja. Die "Charitas" ift eine Gesellschaft, bie sehr auf Form halt. Wir tangen zu unserem Bergnugen, wir spielen Theater zu unserem Ber gnugen, wir flirten, verloben und beiraten uns - alles unter bem Schute ber wurbigen Borftanbsbamen, bie bann ben Ueberfcus unferer Bergnitgen ju wohltätigen Zweden verwenden. Unfere erste Borftandsbame hat beshalb icon ben Lutjenorden betommen."

"Ra — bann nur gu — fiell' mich ben wur-bigen Damen vor. Und bann gu Jubith Straflen-heim. — Aber ich tomme Dir babet boch nicht ins Gebege?'

ins Gebege?"
"Rein!" entgegnete sein Freund mit furzem, jetisamen Auflachen. "Ich bin noch nicht reif sir die Sie — ich heirate erft, wenn man mich als Amthrichter nach Polemukol verfett. Das hat noch gute Weile. — Also komm!" Die belben jungen Gerren gingen guer durch den Saal auf eine Fruyde alterer Damen zu, die unter einer Art Baldachin an der Stirnfelte

bes Saales Plat genommen hatten und bon einer Schar junger Damen umidmarmt wurbe, bie Schitt fanger Damen unt ehrerbietigem Reids begräßten und namentlich einer großen, stacken, vollwangigen Dame in brongefarbenem Gelden-liebe, deren Bujen der Aussenden in finitäte, die

Als bie beiben Berren naber tamen, wanbte

Dieje Dame ihr freundlich lachelndes Be-

"Ab, Gerr Affeffor Geibrich!" fprach fie mit etwas afthmatifcher Stimme. "Sieht man Sie auch wieber? Ich glaubte, Sie wollten fich gang gurudieben."

"Wie ware mir das möglich, gnabige Frau," entgegnete dieser höflich, indem er ihr die Hand führe, "del soviel Schönheit, die einen hier um gibi! Und das alles haben wir Ihnen zu verbanten, gnabige Frau. Das heutige Arrange-ment ift wirklich bewundernswert."

"Es freut mich, wenn es Ihnen gefällt!" Ihr Auge schwesste babet zu bem ihr undekannten Derrn an der Seite des Alfessos sinsider. "Gestatten Sie, gnädige Frau", suhr biefer iort, "Ihnen einen Freumd vorzukellen — herr Arel von Ellern, Alttergutzbessiger in Pommern - mein lieber Agel, Frau Kommergienrat Meinhardt."

Arel verbeugte fich und tußte ber Frau Rom-

Arci verbeugte sich und küste der Frau Kommerzienrat die Hand.
"Seien Seie willsommen in unserem Kreise, "Seie nie willsommen in unserem Kreise, derr von Ellern!" begrüßte ihn diese. "Sie sind vorädergehend in Arcin?"
"34 haite die Asslige Frau", entgegnete Arci, "und um einen gesellschaftlichen Anschlüg un sinden, dat ich meinen Freund, mich bier einzescheren. Ich die kieden die Sieden der einzelichen Kreisen. Ich eine geställt. Arcien der die haben das die kieden alle frage, und der einzelngen, auch daran teilzunehmen."
"Dine alle Frage, gnadige Frau."
"Sie tanzen doch?"
"Eewis!"
Bortiebung folgt.

Fortfesung folgt.

— Zum Zwischenfall in Nanch. Siner "Javas": Melbung zusolge verstigte der franzö-ische Minister des Innern zum Nancher Falle olgende Strasmaßnahmen: "Die beiden Bahn-Giner ! folgende Strafmagnahmen: hofspolizisten werben abgesett. Magnahmen zur Umgestgltung ber Nancher Bolizei sollen unvergüglich geprift und im Anschluß bierin auch bie beiben Rancher Polizeitommiffare abgefett werben. Ferner wird ber Departementeprafett Der frangofifche Minifter bes Meugeren, verfett. empfing ben beutiden Botichafter unb obigen Strafmagnahmen In Barifer Amtetreifen glaubt man, bag bamit ber Zwijchenfall erlebigt fein wirb.

Die von ber frangofifchen Regierun ber Nancher Borfalle getroffenen Entichliegungen werben in einem anfehnlichen Teil ber Barifer Breffe rudhaltlos gutgebeigen, von ben tonfer-vativen und nationaliftifchen Blattern aber icharf getabelt. "Figaro" ichreibt: Das Land wird neutent. "Figurt faster Eine and die bie von der Regierung mit eben so viel Schnel-ligkeit wie Energie getroffenen Strasmaßnahmen einmittig billigen. Der Zwischenfall ift bamti erledigt. Unsere Rachbarn, die nurmehr über erledigt. Uniere Nachden, die nutmiegt wer bie Singelheiten ber Aussichreitungen volffändig unterräcket sind, werden in den freimütigen amiliken Entscheinigen eine öffentliche Betundung unseres Wunsches erbliden, zwischen weit großen Nationen, die in Frieden leben sollen, iden Anschein von Gerausforderung oder nur 1868sicket wennehmen wolfen und benehmen. Unboflichteit vermeiben ju wollen, und werben unferen aufrichtigen Bunfc anertennen, wie allen anderen gegenüber ben guten Ru ber Gaftlichkeit ju mabren, ben bie Bolter uns ftete quertannten.

Politifche Heberficht. Dentiches Reich.

Der Ronig von Schweben weilte, von Baris tommenb, am Freitag und Connabend jum Befuche am verwandten Sofe in Karlerube feste ber fcwedifche Monarch die Reife fort.

Der Reichstag führte am letten Freitag bie allgemeine militarische Debatte, ju welcher fich bislang bie zweite Lesung des Militarelats ge-flattet hat, weiter. Abg. Götting (nat.:ib.) hrach fich hauptsächlich bafür aus, daß ben Beichmerben ber perabicbiebeten Offiziere mehr Rech nung getragen werben möchte; ber nachfolgenb Rebner, ber Zentrumsabgeordnete Sperifch, be-handelte vorwiegend ben bekannten Fall Anittel. Beiter kam ber Sozialbemokrat Studlen jum Bort, ber allerhand am vorliegenden Stat be-mangelte und überhaupt eine bireft antimilitariiche Rebe hielt, wobei er auch ben falichen Raifer alarm in Strafburg berührte. Der preußifch Rriegsminifter b. Heeringen fuchte in feiner Er-wiberung auf die Rebe Studlens bem Strafburger Borgange eine möglichst harmlose Seite abzugewinnen und trat auch ben sonstigen Aus führungen bes Borredners entgegen. einem Befchluffe bes Geniorentonvents bes Reich tages ift geplant, die gefamte Statsberatung bis jum 30. April ju erledigen, worauf die Pfingftferien bes Saufes beginnen follen.

Schwere Anschuldigung gegen bie Deutsche

Munitions: und Baffenfabrit und die Firma Rrupp Bevor die Freitag Sigung ihrem Ende entgegen ging, erhob der Sozialdemofrat Lieb-tnecht schwere Anklagen gegen die "Deutsche Munitions- und Wassenstell" und die Firma Rrupp. Er wartete mit ungegeneringen auf lichen Manbbern und Beamtenbestechungen auf itigen Manvoern und Verantenvortegunigen auf befaubete, daß die "Deutische Munitions-und Wassenschaft" aggresste Artikel gegen Deutischand in französlichen Zeitungen, besonders in den "Figaro", Lausiert habe, um Stimmung zu machen und Lieferungen zu erhalten. Ferner erklärte Liebsneckt, die Firma Arupp unterhalte Aruppischen und bei französliche Wilkischenfung und Agenten, bie fisstematifc Militarpersonen und Beforben bestechen, um Auftrage ju erhalten und Ginblid in die behördlichen Magnahmen und Eindlich in die Begeben ber Konfurenzighriten jowie in das Borgeben der Konfurenzighriten au gewinnen. Liebfnecht erklätte, er behaupte biese Dinge nicht nur, er habe auch die Beweise für feine Be'dulbigungen. Er habe bem Rriegs minifter icon vor Bochen bas gange Materia unterbreitet. Der Rriegeminifter babe ibm ertlart treffe teine Coulb. Es wurde fofort ein Untersuchung eingeleitet. Rebrere bochflebenbe Bersonen in Gffen seien in Untersuchungshaft genommen worben. Die Untersuchung ift bereits abgefchloffen und habe bie Richtigfeit aller biefe Angaben beftatigt.

Bahrend ber Rebe Liebinechts faß ber Rriegs Aufgrend der Reies Alebenecks faß der Artegs ninisser aufge auch Gotte russe zu und hörte russe aufg au. Im ganzen Haufe berrickte große Bewegung. Der Artegsminister erklätte die Angaben des Abgeordneten Liebkneckt für fant übertrieben. Man wird also die genaue amtliche Aufflärung beier Besandrungen Liebkneckt abwarten mussen. Bortlung wird mitgetellt, das infolge der im Oberneter werten. Derekt dem Artegrebene November vorigen Sahres vom Abgeordneten Liebtnecht beim Rriegsminifter erftatteten Angeige electical beim kriegminnte erlauten augege fofort eine Unterjudiung eingeleitet wurde, die auch mehrere Berhaftungen herbeflührte. Die gerichtliche Vorunterjudiung schwebt noch ergad jedoch disher leinen sesten kinfalt, daß durch das Aerbalten der Bejaulbigten die Scherbeit des Bentlickten der Reiches geschrebet wurde. Von

ber Berliner Bertretung ber Firma Rrupp, bie geeignet finb, in ber Deffentlichteit faliche Gingeruner und, in der Orffentlichteit faliche Ein-brude hervorzurufen. Richtig ift, daß die Firma Rrupp in Berlin eine Bertretung unterhält, wie sie zur Bermittelung des Geschäftisbertebes der Behörben u. f. w. mit ausmärtigen Beborben u. f. w. mit auswartigen Firmen unerläßlich und allgemein üblich ift und die u. a. auch bie Aufgabe ju haben pfiegt, ichnelle Informationen über geschäftlich intereffierenbe Binge, 3. B. über Konfurrenzpreffe und bergt. u fammeln. Gin ber Berliner Bertretung ber Firma unterstellter Burobeamter, ein früherer Militär, foll nun verschiebenen Subalternbeamten ber Militarbehörben, jum Teil früheren Rollegen von benen erInformationen erhielt, fleine Gefchente gemacht haben, was burch eine an ben fozial. Demokratischen Abgeordneten Liebknecht gerichtete Denungiation gur Renntnis ber Behörben tam. Bon biejen wurden fofort polizeiliche, gerichtliche und disziplinare Untersuchungen eingeleitet, wo-durch auch die Warksleitung Kenntnis von dem Borgefallenen exhielt. Sie stellte, ba ste solche Bersehlungen, wo irgend sie auch vorkommen, selbstverkandlich misbilligt, sosort alle Unterlagen bereitwillig gur Berfügung, die gur Aufklarung bes Tatbestandes bienen konnten. Landesverrats verbrechen ober Berrat militärischer Geheimniffe tommt, wie icon ber Kriegsminifter im Reichs tage ertlarte, an teiner ber beteiligten Stellen in Betracht.

Berlin, 19. April. Aus ber Reichstags-ung vom Sonnabend. Mie verlautet, weilten figung vom Connabend. vor einigen Sagen bie lettenben Mitglieber ber Rrupp-Aftiengefellicaft in Berlin und hatten mit mehreren Reichstagsmitgliebern im Reichs Bentrum. Unter ber lebhafteften Aufmertfamteit bes gangen Saufes führte er junachft aus, bag bie Mitteilung über bie Beteiligung bes frango-fifchen Rapitals an ber Dillinger Sutte richtig nichen Kapitals an der Dittinger Ditte einstiglind. Die historliche Entwidelung habe das aber mit sich gebracht. Der zweite Fall ber Deutschen Wassen vom Annie erötzet und benalls als richtig befunden worden. Mas nun die als richtig befunden worden. Bas nun bie erneuten Ermittelungen betrifft über bie Firma Rrupp und ihre "Transattionen", fo muffe feft-geftellt werben, bag, wenn fie auch nur jum Teil richtig find, fie aud ba ichen außerorbenlich Lett righig into, sie aus of igsen außeroventrig bestäcknend und peinlich sie und sie ein. Eröftlich sei nur das eine, daß der Kriegsmituster in biefer Sache sosort vollkommen seine Pklich getan hat. Es bielde aber selbs jür den Fall, baß man in ein fcmebenbes Berfahren nicht einareifen tann, fo viel bes Bebauerlichen noch bag wir uns burch bie "gemülliche, sanfte Raivität nicht mehr tauschen laffen", bie er glaubte, bem Saufe vorsegen zu tonnen, indem er, wie gewöhnlich in folden Fallen, ben an der adminifirativen Strippe hangenden Unterbeamten aus ber Bersentung hervorholte. Diese Entschuldzugungen können uns nicht mehr reizen. 3ch siebe auf bem Standpuntte, wenn es sich werten generater kanntel, ber mit Relb. um einen Unterbeamten handelt, ber mit Feld-webe'n vertebrt, fo wird für bie Qualitat biefes Unterbeamten ein gutreffenber Dafftab bie Sob einer Summe fein, bie ibm jur Berfügung ftebt Wenn bie at fgewenbete Summe in bie boppeli genullten Taufenbe bineinreicht, fo muß betreffende Unterbeamte über ungeahnte Quellen verfügen tonnen. Bir fprechen bie Erwartung aus, daß bas Kriegsministerium nach Abschluf ber gerichtlichen Untersuchung mit aller Energie auftreten wird, um für immer berartigen Bu-ftanden ein Ende zu bereiten. In mir taucht die Stinnerung auf, daß schon im Jahre 1905 ber Abgeordnete Ergberger im Plenum biefes Saufes ben Batriotismus ber Firma Rrupp richtig gefchildert bat. Der Abgeordnete Müller-Rulba und ber Abgeordnete Gidhoff haben ban guida und der Augerbacke Ettapp guben auf eine festgesellt, daß Krupp nach Amerika wefentlich billiger lieferte als an Deutschland. Der Kriegs-minister hat wenigstens konstatiert, daß militäriiche Gebeimniffe nicht verraten worden find. es ift ficher, bag untergeordnete Organe Auffdluß zu geben vermochten über die Ronturren; manover anderer Firmen. Auf biefe Bratitter muffen wir unfere Aufmertfamteit lenten.

Der nächste Aufmertinnen tenen. Der natonalliberale Abgeordnete Göttling. Er führte aus: Wir miffen uns vor übereilten Berallgenetinerungen hüten. Es scheint ja alerdings nach dem, was der outen. Es igeint ja auterungs and bem, wie often herr Kriegsminister mitgetellt hat, daß bedauer-liche und beschämende Ereigniss sich ereignet haben. Wir werden aber nicht ermangeln, mad alter Energie darauf hinquwirten, daß solchen Zuftänden mit aller Schärfe zu Leibe gegangen

unterriciteter Seite erhalt ferner bas Wolffice Paratiten, die hier im Halle Arupp in Frage nach Befragung bes Suifes entgagen wurde. Betger-Baro folgende Mittellung: Der Abger bennnen fonnen, auf bas Schafffe misbilligt Ferner kan es zu ziemilch fcharfen Auselnanderordnete Liebtnecht gab im Plenum bes Reiche- und nicht zögern wirt, sobald bie Erhebungen zwischen, wischen wischen wirden, die Erhebungen zwischen, wiesen wirden der Aufgeordneten b. Kardoniften freiten, (freitonf.) und Dr. Friedberg (nat-tilb.). Gegen and inter gogett bild, folle Rafpnahmen zu treffen, zu benen ber Anhalt gegeben ift. Nach bem Abschluß ber Untersuchungen wird Gelegenheit fein, ber Sache nabergutreten.

Abgeordneter Dove (fortichr. Bolfep.): Die Mitteilungen Liebinechts haben inner: und außer: halb bes Saufes peinliches Auffehen erregt. Bei bem Fall ber Baffen- und Munitionsfabriten t es fich boch, inwiefern ber Fall erlebigt Es muß außerorbentlich peinliche Bebenten erregen, daß in dem Augenblid, wo ungeh:ure Anforderungen an die Opferwilligkeit des Bolkes gestellt werben, auch eine in ber Bergangenheit geneut werven, auch eine in ver zergangengeit liegende Tatjache beweift, daß interesserte firmen mit Benutung der ausländischen Presse für diese Sache Stimmung machen. Alle Mittel mussen Sache Stimmung machen. jebenfalls angewendet werben, baf bas in Rufunft nicht mehr vortommt. Der Rriegeminifter wirb hoffentlich auch in Butunft feine Schulbigleit Selbft wenn Die Sicherheit bes Reiches nicht in Betracht tommt, fo icheint boch bas ge auf bem Gebiet bes unlauteren Bettbe

sanze auf dem Gebet des unauteren zertobewerbs zu liegen. Der Hall fie eine Machung, dem Schniecht (So.): Der Kriegsmuttreten. Abg. Liebtnecht (So.): Der Kriegsmutifter hat gestern gemeint, Geheinmisse irgendwelcher Art sein nicht verraten worden. Dies ist doch geschehen, Der Kriegsmitister misse doch unterscheiten, ob es sich um den Berrat militärischer Bebeimniffe an einen fremben Staat ober an Geheimits an einen fremden Staat voor an eine Privatorfon sandeit. Das leitere ist unzweiselhaft geschehen. Die Firma Krupp hat eine große Anzahl von Geschmberichten, zum Zeil nur ihre die eine konditurtena, zum Zeil aber neue Konstruktionen, die die Militärmachten einfelden mill in kleun Keichnischen vermaltung einführen will, in ihren Bebeimfächern vermannig einfager but, in Geen eigengagen fein Effen. Zum großen Teil find fie beichlag-nahmt worben. Ich habe eine Angahl Whichri-ten in händen, ich will fie bem haufe nicht zur Berfügung fiellen, habe aber bem Kriegsminifter einige überantwortet. Die gange Angelegenheit ift von ber Firma Rrupp auf bas Geheimfte, Intimfte behandelt worben. Die Attenftude murben allerdings besondren Bersonen gur Aufbewahrung anvertraut. Bir find baran gewöhnt, baß man bie fleinen Diebe hangt und bie großen laufen laft. Geborte aber Berr bon Demit ju ben Rieinen ber Firma Rrupp? In feinem Schrant find von bem Berliner Untersuchungsrichter bie Geheimberichte beichlagnahmt worben Dan will die Firma Rrupp, mit ber bie Gore bes Deutschen Reiches mertwurdig verquict wirb, rein wafchen, bamit sie weiterbin Auftrage bekommen tann. Ich habe teinen Dant erwartet, aber bag ber Kriegsminifter ber Firma Krupp

bantte, mutet eigentumlich an.
— Ueber die graue Felbuniform wurde am Donnerstag in ber Budgettommiffion bes Reichs tages verhandelt. Generalmajor Staats gab tages verganoett. Generalmagor Statats gav Auskunft über den Stand der Aorderettungen. Die feldgraue Belleidung ist so weit gelangt, daß die Kriegsgarnitur iberall fertiggessellt und in Friedensgarnitur für die Infanterie und Icher in diesem Jahre iertig ist, det der Ka-vallerie 1914, det der Artillerie und den Pilo-eitere feniet den Rechfektingen 1915. Wen nieren, fowie ben Bertehrstruppen 1915. Dan wird in Butunft die beiben Garnituren nebeneinander tragen. Man muß feststellen, ob die felbgraue Uniform fich auch für ben Frieden Das tann nur burd umfangreiche Ber juche gescheben. Man braucht auch in Zutunft noch weiteres blaues Duch. Gin Zentrumsmitalied gab seine Verwunderung über diese Erklärung jum Ausdruck. Man habe früher die Busque bekommen, daß in Zukunft nur noch eldgrau angeschaft werden joll. Nun schein nan gerade daran zu benten, verschiedene Uni-formen dauernd zu halten. Man solle doch end-tich eine einhektliche Unisorn schaffen, und zuna nur mit Rücksch auf die Kriegsbedursnisse.

nur mit Judicht, auf die Artegoeburging.

— Die "Norddeutsche Allgemeine Aftung"
fdreibt, freiwillige Beiträge zu den Kossen des Kehtvorlagen geben der Reichschauftalse sort-gelegt in erheblichen Umfange zu. Se besinden sich darunter iowobl geofe Beiträge reicher Kausseute und Gewerbeitreibender als auch Spinben armerer Bebolferungsichichten. Mebrere den armerer Beblikerungsichichen. Mehrere Reigerbereine, ein ebangelichger Arbeiterberein und andere Bereinigungen sind mit Keineren und größeren Summen vertreiten. Ein höberer Forisbannter ad freiwillig ein Löhnlich sinds Bermögens. Die Dautichen im Antwerpen ver-malfelten and, ekanem Antrich eine Sammetonanfialteten aus eigenem Antrieb eine Sammlung aninticen aus eigenem anered eine Strag von 15000 Mart erbrachte. Der Reichstangter brach für alle Spenden bereits im Reichstangter biffentlich den Dant des Baterlandes aus.

Das preukifche Abgepronetenbaus führte am Freitag bie britte Lefung bes Staatshaushalts. etats unter unveranderter Genehmigung ber noch reftierenden Ginzeletats ju Ende. Die Debatte etals unter unvernoverter Genehmigung der nor-refliterenden Gingletals 311 Chie. Die Debatte gekalticke sich recht lebhasi, besonders infolge des scharfen ophysitionellen Universität des spisal-demokratischen Abgeordneten Lieblnecht, der sich in geradezu unerhörten Ausberungen über Spisal-tum, den Zertauf von Cadinen durch den frühreren Datindern mit duer Schaffe zu beite gegungen tim, vern Betfiger usw. erging, jobag er vom Praffibenten-Rriegsminister von Heeringen: Es ist selbs, tische aus breimal zur Ordnung geriem werden verständlich, daß die Heersberwaltung alle mußte, worauf ihm vom Prafibenten das Wort

Schluß ber Freitagsfigung ftimmte bas Abge-orbnetenhaus noch verfchiebenen fleineren Borlagen zu.

Die zweite württembergifche Rammer bat bie Borlage, betreffent bie Erfohung ber Bibillifie bes Ronigs um 350000 Mart, mit 67 Stimmen ber burgerlichen Barteten gegen 14 fogialbemofratifche Stimmen befinitiv angenommen.

Bur Affare bon Ranch beröffentlichen jest swei ber hieran beteiligt gewesenen beutschen herren, C. Teichmann und F. hibne aus Thuringen, eine langere Mittellung über ihre und ihrer Mitrelfenden Erlebniffe in Nanch. Die Bersoffentlichung bestätigt vollfommen bas, was icon bislang über bie gemeinen Beläftigungen und wörtlichen und tatlichen Beleibigungen ber beutichen Reisenden auf dem Banfosse in Rancy bekannt war und läßt zugleich das Verhalten der Behörden in Nancy in dieser Affäre in einem febr ungunftigen Lichte ericbeinen.

Das Mifgeschid bes "3. 4" in Luneville.

Berlin, 18. April. In ber Bubgettommiffion bes Reichstages wurden auch heute wieder ein-zelne Positionen bes Militaretats beraten. Es zeine Bositionen bes Militaretats beraten. Es wurden eine Reihe von Beschwerden und Rrititen vorgebracht, die fich in ber Sauptfache mit ber vorgevracht, ore nich in ver gunpijage mit Des Ersparnisfrage beschäftigten. Bum Schluffe gab General Wandel Austunft über bas Miggeschick des "Zeppelin" bei Luneville. Rach ben Betterberichten wurde bie Abnahme-

fahrt in Aussicht genommen. Die Führung bes Schiffes batte Rapitan Glund, ber in Lufticiffer und Marinetreifen einen guten Ruf geni und Marinetreifen einen guten Ruf genießt. Es wurde zuerft in ber Richtung auf Karlkrufg gesteuert. Das Schiff verlor dann die Drientterung in den Wolken. Man fiellte seit, das man um 8,20 Uhr in der Nähe von Tutttingen war. Dann gertet das Schiff in Schneegflöder, wobet durch einen Schneeflunden, der von einem Kropeller losgescheudert wurde, eine 3che zeriklagen wurde Um 10 Uhr mar das Schiff ichtagen wurde. Um 10 Uhr war das Schiff 1300 Meter hoch. Um 11 Uhr ging man her-unter, um 12,23 Uhr war man zweifelsaft, ob man noch über Deutschland set. Um 1,30 Uhr fab man einen Augenblid bie Erbe, um 1,42 Uhr bemertte man eine Reiterabteilung, um 1.47 Uhr mar man wieber im Rebel und um 2 Uhr fab man einen Ravallerienbungsplat und ertannte bald bie frangofifche Garnifon. hielt es jur Bermeibung bon Beiterungen für richtig, nun die Landung zu versuchen, zumal zumal auch das Benzin knapp geworden war und unter Umftänden zu einer Landung auf und unter tuntanden ju einer Landung auf umgünftigem Gelände Hatte gemötigt fein können. Die Offiziere berteten, ob es nicht zwecknäßig iet, das Luftfolff ju verbrennen. Man habe fich aber bafür entigloffen, dies nicht zu tun. Es könne niemandem ein Bordurf aus diesem höchft bedauerlichen Ereignis gemacht werden.

- Bum Beppelin Bwifdenfall in Luneville. Bei ber Befprechung bes Zwifdenfalles in Ranch behauptete bie frangofifche Breffe, baf bie beutichen venandere vie ingerigen generaligen gut generaligen gut gelich bei ger Landung in Auncollie durch aus höflich behandelt worden seine Im end-gillig mit diefer legende aufzuräumen, geben die "Leipz. R. M." den Bericht es Führers des Luftschliffes, Kapitan Glund, wieder, der das Gegenteil erweift. Bun Schluß bes Berichts wird gefagt: Alles in allem war bas Berbalten der frangofischen Militar: und Zivilbehörden nach ber Anficht bes Führers völker: und privatrechtmibrig aus folgenben Grunben: Solff ift beutiches Gigentum, alie beuticher Brund und Boben. Der Führer muß bas Recht haben, wenn er auch burch ungludliche Berhaltniffe gezwungen war, in frembem & ju lanben, jedem Menfchen ben Butritt Schiffe verweigern ju tonnen, nachdem bie mili-tarifche und Biviltommiffion bas Schiff auf Spionageverbacht untersucht und nichts gefunden batte. Anftatt beffen wurde ibm und ber Befatung bas Betreten bes Schiffes von abenbs 7 Uhr bis morgens 7 Uhr verboten, alfo bas Jausrecht genommen. 2. Die unglidliche Lage bes Schiffes wurde ausgenützt in einer Weife, die gegen internationale Höflickeit und Sitte verfisst, indem Millitarverjonen, Belgiven und Private beständig das Schiff inspigierten und private behanoig das Sonif infpigerten und Gefchiftisgeheimnisse ausspionierten, und die Solo daten und das Publikum, soweit es herankommen konnte, das Schiff beschädigten. Das Berhalten Militar- und Bivilbeborben war nach leberzeugung des Führers völlers und privat-rechtswidrig und sehr unhöflich. Das Verhalten bes Publikums war flegelhaft.

Friedrichshafen, 19. April. Bie bie "Schlef. Beitg." berichtet, rief Graf Beppelin einen Aus-ichus zusammen, ber aus Führern ber Beppelin-Luftschiffe und aus Fachleuten der Luftschiffahrt usw. zusammengesett ift. Er foll die Borgange untersuchen, bie gur Sandung bes Luftfreugers "Beppelin IV" in Franfreich geführt haben.

Der Urbeber bes falfchen Raiferalarms in Strafburg, Wolter, ift auf Grund langerer drzilider Beobachtung als gemeingefährlichgeiftes-trant erklart worben. Wolter wird nunmehr auf Untrag bes Begirtsprafibenten bes Ilnter-eifag lebenslänglich in ber Begirtstrrenanftalt gu Stephansfelb interniert werben.

Belgien. Der Generalftreit in Belgien bauert fort bie Beteiligung an ihm wächft; die Gesamtgaft ber Streifenden wird augenblick auf rund 400000 geschäft. Die Stiuation hat noch adurch eine Berickatiung erfahren, daß in der Freitagsstung der belgischen Deputiertenfammer die Regierung jedes Eingeben auf eim Rompromiß in der Wahlreformfrage ablehnte.

rejormirage ablehnte.
Defterreich-Ungarn.
In Wien waren Gerüchte aufgetaucht, wonach der ölterreichische Generalstabschef Konrab
v Höbendorf beabschisten follte, wegen der
Spionageassar des verhafteten Oberleutnants
Jandrie feine Entlassung zu nehmen. Diese
Gerüchte werden jest von Wiener offisiöfer Seite
als ganz unbegründet bezeichnet; es liegt auch
Tertistung in der Netligen Fortfetung in ber Beilage.

Botales.

?? Namelan, 21. April. (Rrantenverficherung. Durch bie Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 ift bas Gebiet ber Rrantenversicherung Juli 1911 ist das Gebiet der Krantenverscherung neu geregelt worden. Die wichtigtige Erweiterung erfährt, wie im Kreisderwaltungsberichte pro 1912 ausgeführt ih, der Kreis der Krantenver-licherungspflichtigen dadurch, daß die gesehliche Berschiegerung auf die in lande und forstwirtschaft-ichen Betrieben deschäftigten Perionen und das Gesinde ausgedehnt wird. — Mit Rücksich auf die große Jahl der Kersonen, welche die Reichsber-licherungsordnung in die Krantenversicherung neu-einseiselt und der Verschenfossen unterauhring sicherungsordnung in die Krantenversicherung seu eindezieht und die in Krantentessen unterzubeitigen sind, hat das Gesch auch bezüglich der Täger der Kerscherung neue Beitimmungen getrossen. Eräger der Versicherung neue Beitimmungen getrossen. Eräger der Versicherung sind ausschließlich die Krantentassen und wurden glied die Krantentassen. Die Gemeinbetrantenversicherung hört am 31. Dezember 1913 auf. Demnach sind die Krantentassen. Die Gemeinbetrantenversicherung hört am 31. Dezember 1913 auf. Demnach sind die Lendertaussen und Lannar 1914 ins Leben treten. Im hießgemeinen Tretfernkeinssen folgemeinen und bie Ausbetrassen. Im Sechnische die Errichtung folgender Krantentassen dem Lannar 1914 ab beschlossen werden vor eine Aunderantenssen der Verstenden die für den auszung Kreis Ramslau, d) einer allgemeinen Ortstrantentassen kamslau mit Ausnahme der Stadt Ramslau, e) einer allgemeinen Ortstrantentassen. Namslau, c) einer allgemeinen Ortstranfentasse für die Stadt Namslau durch Ausgestaltung der bisherigen Ortstranfenasse vereinigten Hand-werfer. Die bisherige Ortstranfentasse der Schub-

A (Innungeversammlungen.) Unter Borfit bes Obermeister Gern Bottdermeister Brefler war ber Borfiand ber Stellmacher. und Böttder-Innung am 7.b. D. jur ftatutenmäßigen Sigung perfammelt. Es wurden 2 Bottcher- und 2 Stell-Trutwein nicht anwelend war, leitetete der Beifiger Sern Zendretste das Freihrecken. Er unterließ es nicht, beberzigenswerte Worte and die Junggeiellen zu richten, indem er sie aufforderte, sich
mehr und mehr in ihrem Beruse zu verbollsommnen, sich innner aufändig zu benehmen und nicht
auf die Kriche zu bergesten. Außer den deche eine gemelet; seine Beirderumg zum Gesellen
konnte indes nicht erfolgen, da er das Prüfungstind nicht zur Aufriedenheit der Kommission gearbeitet hatte. Er hat is lange nachzulernen, bis
die Kristungsarbeit befriedigt. Die Alfeter,
Drechtlers mit Glaser-Annung heite auf 2e. der,
hier Dietrauartal unter Borsit des Geren Deermeisters Possett seine des Jernn Stannel ternen wird,
aufgenommen. Der Borsitzende stehen Anden
ausseinander, wie sie sich während ihrer Kebrzeit
zu verhalten haben. — Daraus wurden 3 Lehr linge freigehrochen. Auch an dele richtete GerPossett ein Kundschafteren Aussannel
Kebriliege wohlsenden Aus an dee teigtete DerPossett inge wohlmeinende Worte. Alledann
brachte er ein Aundfreiben der Brestlauer
Lisse und State-Jamung an sämtliche Junungen

mas Schleier-Junung an sämtliche Junungen brachte er ein Junofgreion bei Brewinger Sindler- Bwangs- Innung an samtliche Innungen von Schleffen und Pofen zur Bertelung, in welchen anlählich ber Jahrhundertfeier eine Berfammlung in Breslau angeregt wirb.

= (Gewerbliche Fortbildungsichule.) biesjährigen Oftertermin wurden — was noch nie-mals ber Fall war — 81 Lehrlinge in bie hiefige

Gewerbliche Fortbilbungsschule nen aufgenommen. Die Gesamtschilteracht beträgt aurzeit 263. Der Berussatt nach find von den nenausgenommenen Lehrlingen: Barbiere 4, Bader 10, Buchbinder 1, Fleisger 4, Rempner 4, Rupferlömliede 1, Maurer 2, Machinenbauer 2, Medginerthinette 8, Sattler 3, Schneider 9, Schmiede 5, Schubnacher 11, Schloffer 4, Schloffer 6, Schubnacher 11, Schubnacher 11, Schubnacher 12, Schubnacher 11, Schubnacher 12, Schubnacher 11, Schubnacher 12, Schubnacher 12, Schubnacher 13, Schubnacher 14, Schubnacher 1

Schloffer 4, Schloffer-Schmiebe 1 und Difchler 7.

- 48 Lebrtinge find evangelifc und 29 fatholifch.

- (Der Milliatanwärter-Berein) bielt am
10. b. M. im Bereinslotale (Gübichers Reftaurant) 10.0. M. im Gereinsbraie (Pulugiers Refigiatran); feine flatteingemäße Generalversamitung ab, welche fast vollzählig besucht war. Im Jahres-berichte fellte der Boritgende herr Dberpossierteitä Welft fest, daß bie Entwicklung bes Bereins in erfreulicher Welfe weiter fortidreite. Der Bor-

erfreulicher Weise weiter sortschreite. Der Borfland wurde in seiner Gesantpusammenkellung durch Jurus einstimmtg wiedergewählt.

(Ringsongert.) Das erste diese zieher tongert sand am Sonnabend, nachmittags von 5 bis 6 Upr, statt. Die tresslichen Weisen, die seit einem halben Jahre nicht mehr vernommen wur-den, hatten ein zahlreiches Aublichun, wovon "Jung-Ramslau" das größte Kontingent siellte, berbeigeloch. Beim Promenieren auf dem Trottoit und Unterhaltung verging allen pseitge-ichwind die Stunde. dwind bie Stunde.

ichwind die Stunde.

— (Rum Einbruchsdießfahl.) Der Einbrecher Kaul Weitas, der am Freitag früß in Breslau in dem Bittoria-Casse spelche spelche wird, wie nun sestlicht, dasselde Individual, das in der Nacht zum Freitag in das Kontor der ziestigen Landvirtischaftlichen Genossenschaftlich einzebrungen ist und aus dem Gelbichrant den gestanten Geldvorrat eestofen das famten Gelbvorrat gestohlen bat.

Amtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviel-Marktes.

Reimiels-Marti am 21. April 1913.
Der Auftrieb betrug: 37 Ainde 1992 Schoelten ab Alber, 222 Schofe. Uberfelnd den der Martie waren: 2 Minder, — Schoelten, — Alber, 35 Schafe.
Es wurden aczabl für 50 kg:

1. Kinder. — Chameline, — Chamelin

I	1. Rinber.	Lebend- gewickt	Schlack gewickt							
I	A. Ochfen: Bollfleifchige, ausgemäftete hochften	.As	A							
I	Schlachtwerts, die noch nicht gezogen									
ļ	baben (ungejocht) Bollfleifchige, ausgemäftete im Alter bon	45-47	79—92							
١	4 bis 7 Jahren	40-43	74-80							
ı	Nunge fleischige, nicht ausgemaftete und									
I	ältere ausgemäftete	30 - 35	60—70 bis 69							
l	Mäßig genährte junge, gut genähr. ältere B. Bullen:	DIR 21	פט פוע							
ı	Bollfleifdige, ausgewachfene bochften									
١	Schlachtwerts	45 -47	7880 7378							
ı	Bollfleischige jüngere	36-39	72- 78							
ı	C. Ralben und Rithe									
1	Bollfleifchige, ausgemaftete Ralben	1945	75 – 79							
ı	Bollsteild, ausgemästet Ribe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren Witere ausgemästete Rib und menia									
ı	Schlachtwerts bis gu 7 Jahren	3941	72-76							
ı	Altere ausgemäftete Rübe und wenig gut entwidelte jüngere Rübe u. Ralben	81_86	69 79							
1	Mäßig genährte Rübe und Kalben Gering genährte Rübe und Ralben	26 - 28	62 72 56 60							
1	Bering genabrte Rube und Ralben	bi8 22	bi8 55							
١	D. Gering genahrtes Jungvieh (Freffer) 2. Ralber.	-	-							
١	Dannellender feinster Mast	_	l _							
ı	Doppellender feinster Mast	6065	92100							
Į	Mittlere Maft- und befte Saugtalber	57-69	98102							
ı	Geringere Wealis und gute Saugtaider Geringe Saugtaider	01-04 42-48	84 - 96							
1	3. Shafe.	:								
į	A. Stallmassischer Masstammel 47—49 94—98									
	Mastlämmer und jüngere Masthammel	47-49	94 98							
	Altere Mafthammel, geringere Maftlam= mer und gut genahrte junge Schafe	3741	80-89							
	Wearig genahrte Hammel und Schafe									
	(Merzichafe)	2731	64—74							
	Mastlämmer	_	l –							
Ì	Geringere Lämmer und Schafe	l –	-							
ì	4. Schweine.	1	l							
	Bollfleifchige über 120 bis 150 kg (240	54 - 56	68-70							
į	Bollfleifchige über 109 b. 120 kg Lebg.	52-54	67—69							
ŀ	Bollfleifchige über 80 b. 100 gk Bebgem.	52 - 58	67-69							
	Bollieichige dis 80 kg Lebendgewicht	48-51	6966							
į	Bonfielichige über 120 bis 150 kg (240 bis 300 Binnt) Lebendgemicht. Solffeichige über 109 b. 120 kg Lebg. Bonfielichige über 109 b. 120 kg Lebg. Bonfielichige bis 30 kg Lebendgemicht Sanen und geichnitene Eber. Fettidmeine über 150 kg Lebendgemich.	~_"								
Į	Welmaitsgang. Sanglam.									
	Aussubr nach: Rinder Schweine . Oberschlesien 7	Rälber 2	Sagare.							
	Mittel- u. Rieberichlef	_	_							
	Sachsen		_							
	Befideutschland Bertauft nach Berlin	_	_							
	unvertaujt nacy ande=									
	ren Blåtsen Uberstand berbleiben . 12 74		50							
	Uberftand verbleiben . 12 74 Bon ben Schweinen wurden verfa	uft au:	90							
	48 M. — Stild. 54 M. 841 Std 48	M.	1 Std.							
	52 = 2 - 53 = 450 =		- •							
	61 2 52 285		_							
	69 - 12 - 50 - 82		- •							
į	58 = 29 - 49 = 6 = - 57 = 74 = 48 - 15		_ :							
t	57 = 74 = 48 = 15 - 56 195 41 2 -		_ :							
,	55 = 306 = 46 . 4		•							
1	Breslaner Getreibe-Martt	bericht								

ממ	n 21.	Apr	1 19	l3		
Preis. p. 100 kg:	gute		mittlere		gerin.Sorte	
prem. p. rooms.	badit.	niebr.	břáft.	niebr.	bödft,	niebr.
Weizen, weißer .	19,60	18,70	18,60	17,70	17,60	17,80
Beizen, gelber .						
	15,90					
	15,20					
Braugerfte	16,50	15,50	15,40	14,50	77	
Safer	15,20	15,20	15,10	14,80	14,70	14,20
Bittoria=Erbjen .	26,—	24,—	23,-	22,-	21,-	20,
Erbfen	21,50	21,—	19,80	18,80	18,	17,50
Seu p. 100 1	cg neu	es 6,8	0 bis	7,50 2	uct.	

Langftrob p. 100 kg 4,50 bis 5,00 Dt. Bregftrob p. 100 kg 2,60 bis 8,00 Dt.

Marttpreife ber Stadt Namelan. bom 19. April 1913.

2Beigen 100 Rtf. 19 20 18 70	18 14	بر 20
9R-face 100 Off 19 20 18 70		
	14	
Roggen : 15 60 15 10		60
Berfte : 16 30 15 30	14	30
Difer : 15 20 14 70	14	20
Erbfen : 30	25	
Rartoffeln : 5	4	-
Ş:u : 7 − −	6	50
Stroh , 4 Butter (1 Rilogr.) 2 80	3	90
Butter (1 Rilogr.) 2 80	2	70
j 1	1	

von ber porgliglichen Qualitat ber Stoffe und ben billigen Breisen und wird fich bie Firma Schwetasch & Seibel, Spremberg R. L. als vorteilhafteite Bejugequelle für alle Beiten merten

Beigen 100 Kl. 19 20 18 70 18 20
Rogaen - 15 60 15 10 14 60
Gerfte - 16 30 15 50 14 30
Herfel - 16 30 15 30 14 30
Geffel - 17 14 20
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 25 - 4
Geffel - 18 30 1 - 25 - 25 - 25 - 25
Geffel - 18 30 1 - 25 - 25
Geffel - 18 30 1 - 25 - 25
Geffel - 18 30 1 - 25 - 25
Geffel - 18 30 1 - 25
Geffel - 20 1 - 2

Befanntmachung.

Bei einer großen Anzahl von Wohnhaufern der Setadt Ramslau ist der Zustand des Abputzes und Anstricks ein derartiger, daß die detressends etraße dadurch gradzzu verumstallet wird. Wir fordern alle Hausbessper der Weblicke Schaben ausweisen, hierdurch aus, dieselben, sokald so die Witterung gestattet, freiwillig zu beseitigen, widrigenslaß diesseits mit Jwangsmaßnahmen eingeschritten werden müßte. Ramslau, den 15. April 1913. Die Volizei-Verwaltung. Schulz.

Bekanntmachung.

Die hiefige Schützengilde wird vom 20. b. M. ab regelmäßig Sonntags und Donners tags nachmittags ihre Schießibungen im Stadtpart absalten.
Bor unvorsichtiger Annaherung an ben Schießiand wird gewarnt.
Ramstau, ben 19. April 1913. Die Bolizei-Berwaltung. Schulz.

Meine Verlobung mit Fränlein Control 3

Herrn Direktor Heinrich Mader und seiner Frau Gemahlin Jda geb. Menzel aus Reichenstein i. Schles. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Bobrek O.-S., im April 1913.

Dipl.-Ing. Krichler.

Nach langem schweren Leiden ent-schlief, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwa-

Schuhmachermeister

Robert Reichelt

im Alter von 471/2 Jahren. Um stille Teilnahme bittet

Rosalie Reichelt geb. Heinzelmann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

Schüßengilde Namslau.

Bur Beerdigung bes Kameraben Reichelt tritt die Gilde am Diemstag, den 22 d. M., nachm. 21/2 Uhr im Bereinslofal an. Der Schützenmeister.

Unterricht in ber höchst einfachen National = Stenographie

(Erfinder: Gebr. v. Kunowski 1894) in einem Rurfus von gufammen 5 Stunden leicht erlernbar für Erwachfene und Rinder. Insbesondere empfiehlt fich die National-Stenographie fur Raufleute, die jur Erlernung

Seinographie für Kattifelle, wie gir erterung ber meisten andern höcht fomptigierten und lang-wierigen Spiteme weder Zeit noch Geduld haben. Beginn: itaslich. Unterreickszeit: sin Kinder nachn. 5–6 Uhr, für Erwachsene abend 8½-9½. Uhr. Honorax: 3 W. Anmeldungen ninmt jederzeit entgegen

Unikower, Lehrer, Babnhofstraße 2 eine Treppe.



Pergament-u. Pergamindadier

Heut mittag 1 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere gute Tante, die frühere

Kaufmannsfrau Karoline Pirntke

im 82. Lebensiabre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Téilnahme an

die trauernden Anverwandten.

Windisch Marchwitz, den 19. April 1913.

Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr.

W. Sorenz & Co. Breslau

Färberei und chem. Reiniauna

Herren- u. Damengarderoben, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Handschuhe u. s. w. Annahmestelle R. Warschauer Nachflgr.

Namslau, Ring. Eilige Aufträge in 3—4 Tagen.

Chinefischer Tee in biverfen Breislagen. R Selbmann, Rlofterftr. 34.

Gefunden

wurde, daß die beste mediginische Seife Steckenpf. Geerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Anaebeut ist, da bleiste auf hautenstellen und Hautausschlaften, wie Wittelfer, Hinnen, Fiederen, von Fieder z. beträtzt, a. Edit 20 28; der

Oscar Tiețe.

Rofos-Flocken. R. Celbmann,Rlofterftraße 34

Spnodal = Herbergs = Verein.

Donnerstag, ben 24. April, abende 8 Uhr, im Berbergsfaale

Beneralversammlung.

- 1. Jahresbericht. 2. Kaffenbericht.
- 3. Etat.
- 4. Cakungen. Sonftiges.

Roy, Baftor, Borfigender.

Restergeschäft

wird anftanbigen Leuten unter gunftigen Bedingungen eingerichtet. Anzahlung erforderlich, Laden nicht notwendig. Offerten unter D. E. 8186 an Rudolf Moffe, Dresben.

Weiße, grünköpfige

Riesenfuttermöhren

(abgeriebener Camen neuefter Grnte) empfiehlt billiaft

Carl Heilmann.

Malzkaffee

Bu jedem Pfund Batet ein wertvoller Bon gratis. R. Selbmann, Rlofterftr. 34.

Mtheumatismus:

leibende follten fofort Abhilfe ichaffen. Auf-

Berfandhaus "Fortuna" Rogau-Rosenau.

Neueste Original, Schnellgang-Nähm. Krone 18.



Motten-Schutzmittel



einrichs Mottenäter

Oscar Tietze, Germania-Drogerie.

Der Männer=Turnverein "Jahn" Siett Donnerstag, den 1. Mai sein 10. Stiftungsfelt, wozu er seine Mitglieder, Freunde und Gönner ganz ergebenst einladet. Programm. 1) Vorm. 6 Uhr: 2) Abholen der Gäste von den Mittagzügen. 3) Nachm. 2½ Uhr: bad/jen Braueret. 4) " 3 Uhr: Feizug duch die Hauptstraßen nach Mastos'

- 4) 4 Ubr:

8米岩島米岩

8X88X8

- Befizig durch die Gauptstraßen nach Mastos' Garten. Dafelbst Wett: und Schauturnen. Konzert der Namslauer Stadtkapelle unter vers. Leitung des Herrn Kapellmeisters Bochnig. 6) , 7 Uhr: Berfindigung ber Sieger.
 7) Abenbs 71/2 Uhr: Zang für Mitglieber und gelabene Gafte.

Eintrittekarten zum Konzert im Borverlauf bei den herren Buchhander Loreke und Kaufmann Haesler 20 Pf., an der Kasse 30 Pf.

Der Borftand.

Fünf Jahre Fremdenlegionär

ĽODOOCOOOCOTTO; OCOCOOCOCOOCX

Selbsterlebtes

während meiner fünfjährigen Dienstzeit Don Frang Kull.

: :: Wit 44 Originalzeichnungen und 3 Illuftrationebeilagen. :: :: Bon biefem Buche find in wenigen Monaten 300000 Exemplare abgefest.

Breis nur 80 Bfennige.

Borratig in ber

D. Opikisen Buchbandlung

namslau und Reichthal.

Achtung!



ca. 2000 Ufd. lebendfrifche Seefische, birett bon Deutschlands größten Dienstag auf bem Wochenmarkte in Namslau vertauft.

Blutfrifder Seelads jum tochen und braten, Phund 20 Big. Berner birett aus ca. 2000 Sta. goldgelb geraucherte Buklinge,

bem Rauch:

Hamburg-Atonaer Fischvertriebs-Ges. Art in Samburg-Attonaer Fischvertriebs-Ges.



bisher vergeblich hoffte

mit der bestens bewährten Rine-Salbe

Eine Henne zugelaufen.

Abzuholen gegen Erftattung ber Roften bei M. Dubet. Bum 5. Mai b. 3. fuchen wir einen nüchternen, zuwerläffigen, verheirateten

Schweinewärter.

Außer Lohn, Deputat und Stallgelb erhalt berfelbe freie Bohnung, Beigung, Beleuchtung und etwas Gartenland. Melbungen im Comptoir ber Molferei erbeter

Namslauer Molkerei, E. G. Namslau i. Schl.

Behandlung von Schuhzeng. Refen!

Befen! Berb fausfrau, bie auf Erhaltung ibres Schuberage Wert legt, tauft nur bie überall beliebte und att bemöhrte

Man achte auf ben jeber gr. Dofe beigegebenen wertvollen Gutschein.



aagen

Waggonwaagen, Fuhrwerkswaag Dezimalwaagen usw., überhannt ., . unrwerkswaagen, usw., überhaupt alle Arten.

Waagenfabrik Böhmer, Gleiwitz 39

Flechtenleiden

fonell beilbar! Berlangen Sie fofort gratis Profpett. Berfandhaus "Fortuna" Rogau-Rosenau.

Russisch Brot

feinstes Teegebäck d Psund 120 Psg. Bruch 100 Psg. R. Selbmann, Klosterstr. 34.

2 Schuhmachergesellen finden bauernde Arbeit.

Steinschläger

tigung. Rossa, Lanfau.

Gine Stube nebft Rammer und eine einzelne Stube Briegerftraße find per balb ju vermieten. Theodor Loewy, Ring.

2 Stuben hof parterre und 2 Stuben im 2. Stod 1. Juli zu vermieten. Mois Lang.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Ruche und Rebengelaß, nebst Stallung sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Baul Ulfe, Ring 14.

Eine Stube zu vermieten und 1. Dai zu iehen Rafernenftrage 25. beziehen

1 Bohnung, I. Stg., besteb, aus 3 34mmern, große helle Rüche und Entree, per 1. Juli zu vermieten. Frit Welzer.

Möbl. 3immer mit Benfion zu verber Expedition b. Bl.

Sut möbl. Zfenstriges Vorderzimmer mit separatem Eingang bald zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schulftrafte Rr. 3 eine Bohnung, vier Bimmer mit Ballon, belle Ruche, großes Entree, Rlofett, Baberaum und reichliche Beigelaß balb gu bermieten und 1. Ditober gu begieben.

Möbliertes Zimmer

mit guter Benfion wird für langere Beit ab 1. 5. gefucht. Angebot. a. Breslau, Rantftrafe

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, großer Ruche, reich-lichem Beigelaß und Gartenbenutzung fofort zu vermieten. Zu erfragen in ber Exp. b. BI.

Sine Bohnung, 2 Stuben, Ruche und Bei-gelaß zu vermieten und Juli zu beziehen bei Robert Herzmann.

ift per 1. Juli cr. die erfte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Ruche, Bab etc. preiswert ju

permieten.

Gine fleine Stube ift balb gu vermieten und Braugaffe 1. zu beziehen. In meinem Saufe, Ring 21, ift in ber erften

An metrien Jaufe, Aufg 21, in in der einen Krage eine Bohnung, bestehend auß 3 Jimmern, Küche und Rebengelaß, fofort zu vermieten, balb aber 1. Juli zu beziehen.

W. Gottheiner, Ring 21.

2 Stuben im Sinterhaufe vom 1. Juli ab ju vermieten. Bermann Muft, Wilhelmftr. 23.

Möbliertes freundl. 3immer balb zu vermieten Schütenftrafe 3.

Gine Wohnung im 2. Ctod ift balb gu vermieten und gu beziehen.

Sartmann, Rlofterfir. 31.

3 große Zimmer, Ruche und Entree, im erften Stod zu vermieten.

Robert Liehr, Bilhelmftraße.

Wöbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Wohnung im 2. Stod, vornheraus, bestehend aus: 2 Zimmern, Kabinett und Kliche und ben nötigen Beigelaß, ift zu vermieten und Juli zu beziehen.

Bilhelmstraße 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Rüche, Entree, Badeeinrichtung mit Klosett vom 1. Juli ab zu vermieten. Hermann Auft.

Gasthaus "zum Kronprinzen. Donnerstag, ben 24. Alpril:

Einweihung

der neu erbauten heizbaren Regelbahn

mit Gasbelenchtung. Gut gepflegte Biere. Badidinten mit Salat. Gisbeine mit Sauertohl.

Es labet ergebenft_ein

Geide, Gastwirt.

Beilage zu Nr. 31 des "Namslauer Stadtblattes"

Ramelan, Dienstag ben 22. April 1913.

gar tein Fattum vor, bas herrn v. Sogenborf veranlaffen tonnte, wegen biefer Spionagegeschichte

Italien.

Istalien.
Die ärztlichen Bulktins über das Befinden bes Papites lauten sortgesetz günstig; ihnen zufolge halt die Bessern in den katarchalischen Erickeinungen wie in den Brondsien und im Allgemeinbesinden an, das Fieber hat sich nicht wieder gegelgt. Nach privaten Nachrichten aus dem Batikan soll jedoch Kardinal Dreglia, der Dekan des heitigen Kollegiums, die volle Aufrichtigkeit der ärztlichen Bulketins Seweistlan und von den behandelnden Aerzten die ungeschnichte Ababrebet über den Aufland des Ababres der Ababrebet über den Aufland des Ababres der von den beginnennen neigen de Naphes ver-langt haben, mit dem hinweise darauf, daß bei Eintritt der Seidsbalanz die papifliche Ober-gewalt und Berantwortung vorläufig auf ihn übergehen würde.

wordepen wirve.
Rom 20. April. Das Besinden des Papftes. Die Besserung im Besinden des Papftes hielt gestern an. Gegen 5 Uhr besuchten ibn feine Schwestern. Man beabsichtigt, am Montag die Schweitern. Man veablichigt, am Montag die Beröffentlichung der Krantseitsberichte einzuftellen. Laut "Giornale d'Italia" fommuniziert Pius X. im Bewuhtstin einer möglichen Kata-frevhe allkafich, Doch gilt jett jede Lebens-gesahr für ausgeschlossen.

Baitanhalbinfel.

Awijden der Türkei und Bulgarien ist, wie berlautet, eine Wassenunge bis zum 23. April vereindart worden. Se steht zu erwarten, daß der Verantenunge der Prelation aufchgegen wird, dem fed vorausskästlich auch Erbien und Griefen und Griefen und Griefen und aufgliegen dirften auch Griefen zu der Verantenung des Konigs Militärungelballon war um 2 Uhr Ras Wontenagro aubelangt, so scient es sich nun in das Unabänderliche sügen und auf Stuari verzichen zu wollen; eine hierauf bezigliche Profitametung des Konigs Militä an das montenergrinische Vollen und Koniere Zwangsmaßregelie der Machte legen Montenegro wie eine die angeregte Stateschung eines internationalen Landungskorps nach Stuart, als überfüßig erweisen. Sich den wirden der verzich der Verzichen zu wentengenische Kreierung des Konigs Militär and der Machte des der Verzichen vollen volle

Anleihe von 30 Millionen Francs annehmen wird. Die Berstimmung zwischen Bulgarien einerseits, Serbien und Griechenland anderseits etnerzeits, Serven und Griegentand anorteits foll steig aunehmen, auf beiben Setten sährt man in den militärischen Vorschismagregeln gegen einander sort. — Der Türket erwachsen immer neue Verlegenheiten. In heren kleitsaftatischen Besthungen nimmt die Bewegung, welche auf Selchverwaltung und Degentralistation gielt, zu. Speziell Kurdiftan soll volle Autonomie forbern.

Rumänien

Aufsehn erregt ein Zwischenfall in der ru-mänischen Deputiertenkammer. Bon der Galerie aus seuerte ein mazedonischer Student, namens Rassacheinen Revolverschaft nach der Minister-bant ab und warf zugleich ein beschriebenes Bapier in den Saal hinunter. Der "Mitentäter" werde isseit berkaitet man mutwatet bas ein pupter in den den hindere. Der "Arteinter wurde sovort verhaftet, man mutmaßt, daß er geistig nicht recht vormal sei. Der Revolver war nur blind geladen, das Apapter erwies sich als eine Bittischrift zugumsten der in Wagedonien lebenden Rumanen. Anstelle des von seinem Roften aus Unguirtebenheit mit bem Stanbe ber Volfen aus Unguirtebenheit mit bem Stanbe ber bulgarifd-rumänischen Acerbanvlungen gurückze-tretenen rumänischen Acerbauministers Filipesco ist der Abgeordnete Axion zum Acerbauminister ernannt worben.

Sin anderer Bericht über die surchtbare Katastrophe lautet: Ueber dem Städichen Fonstenay sah man am Donnerstag einen Balton, oder dem Jahlammensch mit den Jahlern bestellt war, das den der Daulern der Der Daulern der Der Daulern der Daulern der Daulern bestellt war, dicht über den Huftel auch der Daulern sorte man einen talten state und und jag eine viefige Klamme in die Hofe je solgien, und im nächsten Augenblick flürzte der brennende Ballon in die Tetel. Basllofe Wenschen liefen sings und fanden, zwei Kllometer von Walnoue, alle sing Infasien Intaberftrömt am Boben liegen. Bahrend ber Führer Aumont und Gergeant Richt bereits tot waren, atmeten die beiben Andy bereits bie waren, interen die versen anderen Paffagiere, Leutnant Runault und Leutnant Vaffenlot, noch. Sie wurden in schwer verletztem Justande nach dem Krankenhause des Ortes gebracht, find aber beibe inzwischen ihren

eines Julies. Der Salabi butte abnich etwas in die Hobe getrieben, fließ aber nochmals gegen ein Haus, wobei die Ballonfülle einen Miß er-hielt. Dieser muß nun auf der Wetterfahrt zu-genommen haben; jedenfalls bemerkte man im

wurde, jehr lobend gedugert.

Senfand und die Zeppelintufficiffe. Im englichen Unterhaus fragte Middlemore, ob die wichtigsten Unterhaus fragte Middlemore, ob die wichtigsten Werften, Arfenale und Flottenstüspuntte Englands im Altionskaddus der Reppelinligifchiefe, die von der deutschaften Kloten, und ob die beitischen Flotten, Werften und Arfenale mit Werteldigungsmitteln gegen einen Angriff aus der Luft verfehen selen. Der Klittland der Minischtik Konkert kontrustete Bivillord ber Abmiralitat Cambert beantwortete Dominer ver Avantratitat Lambert ventwortete die erke Frage bejahend, falls die Berhaltniffe ganftig seien; auf die zweite Frage erwiderte er, daß man dabei sei, Berteibigungsmaßregeln gegen einen Angriff aus ber Luft zu treffen.

Provingielles.

Benthen DS., 21. April. Zum Streif in Oberichlefien. Am Sonntag finden rund funf Bergarbeiterversammlungen ftatt, in denen für ben Streit agitiert werben foll. Ran erwartet für Montag weitere Arbeitseinstellungen und Runbigungen. Um Unruhen vorzubeugen, ift bie genommen haben; idenfalls bemerkte man in Kündigungen. Um Unrugen vorzubeugen, ist die nachsgelegenen Rogent im Maren, wie der Ballon gricht ich gefahr 300 fremde Polizett morben, es sind unvlöslich schnell in der Ind in der in her die Allen gefahr 300 fremde Polizettmannschaften dar ich langiam verkleinerte. Um man, daß drei der Jusifien in der eingekrossen. Die Wehrpach der Streiben sind Gowel tot waren, während die beiben anderen junge unverheitratete Leute. Sin Teil von ihnen die gefahr i der ohn vordergegangene Klindbetter erlitten. Der Gitzermeister in gung die Albeit verlässen. Da vortgefest weitere Biklers fur Marne bestätigt diese Angaben, doch Arbeiter solgen, rechnet man mit einem Anwachfen ber Streikziffer auf etwa vierzehntaufend bis jum Montag. Ueberrafcungen find natbritis nicht ausgefchloffen. Die geften in ben Aus-ftand eingetretenen Bergarbeiter machen ungefahr ein Rwölftel ber Gefamtbelegicaft aus, Die Aus fianbigen geboren faft ausnahmslos ber polnifchen Berufboreinigung an. Die anderen Gewert-ichaften nehmen nach wie vor eine abwartende Haltung ein und billigen den Streif nicht, für den übrigens eine gang ungünftige Zeit gewählt wurde. Da das Seichäft in Hausbrandtoble ftart nachgelaffen bat und die induftriellen Werte überall über reichliche Roblenmaffen verfügen, bag nirgenba Ausschreitungen vortommen. Diefe Gefahr liegt allerbings in Oberschleften wegen ber vielen bort beschäftigten Ausländer mehr als anderwärts vor.

Myslowit, 20. April. Gine Falfcmunger-gefellicaft wurde von ber Polizei in Dbslowik gereuchaft witte von der polizet in Angelowig aufgebeckt. Se wurden verschieden Formen be-schlagenahmt, die sämtlich zur Gerkeltung von falschem Seelbe gebient haben. Auf Erjuchen der Myslowiser Polizei wurde serner in Kattoein Schloffer bon ber Arbeit weg verhaftet. Much bei ihm wurden verfcbiedene Formen un Tiegel jur Gelbfabritation vorgefunden.

Cameng, 20. April. Sine Tat aufopfernder Kindesliebe vollbrachte vor turgem die Tochter bes Stellenbesiters heinrich Fischer aus Paulitg, welche ihrem in der Universitätstlintt zu Breswelche ihrem in der Univeritätsklinit zu Bres-lau ichwer krant darindevetligenhem Water zur Förderung bessen Gesundheit einen Teil ihres eigenen Blutes opferte. Durch Dessinen der Buls-aber wurde ihr das Auft entzogen und dem Vater auf gleiche Weise zugeführt. Bressan, 21. April. Auf dem Gelände des Märklichen Bahnhofes werden zur Zeit Aussichach-tungen zum Auffan eines neuen Gitterschuppens harzenommen. Am Fertiga stiefen nun Archeiter

vorgenommen. Am Freitag stießen nun Arbeiter bei biefen Arbeiten in etwa einem Meter Tiefe auf Teile eines menschlichen Stelettes. So wurber Schabel, die Beine und Telle von Armen ausgegraben. Ueber bie Bertunft bes Stelettes bat bisber nichts ermittelt werben tonnen, mahrfceinlich ruhrt es von ber Belagerung Bres-

Breslau, 21. April. Garnisonfragen. Wie bestimmt verlautet, foll Kattowitz noch in diesem Jahre eine Sarnison erhalten. Es sanden in Jahre eine Garnifon erhalten. Es fanden in biefer Frage bereits eine Reibe von geheimen Beratungen flatt, wobel auch die Alafringe icon ziemlich bestimmt ins Auge gefaßt wurde. Wie der "Overfoll. Wandberer" hört, befinden sich die in Aussicht genommenen Grundflück in der Näche ber Freiliggratbfiraße und des alten Schüßen-haufes. Auf jeden Kall kommt nur der südliche Stadttell in Frage. Soweit die Sachlage bis jett in der Deffentlichteit bekannt ist, kommt für bie Garnison Kattowis ein Bataillon Infanterte in Betracht. Auch Schoppinitz und Myslowis jollen als wichtige Grenzorte Garnison erhalten, boch ist die Sachlache hinsichtlich biefer beiben Orte noch nicht fo weit gebieben, wie in Rattowig.

Bermifchtes. Bojen, 20. April. Der Kaiser hat die Nationalflugivende ber Proving Pofen, die ungefähr 900.000 Mart beträgt, angenommen. Bon besein Betrage werden zwei Flugzeuge mit dem Kamen "Pojen" und "Bromberg" erbaut wer-den. Der Keft soll zur Erbauung von Flug-zeuaballen verwendet werden.

Berlin, 20. April. Heberführung des "Lu-uad hamburg. Der Marinelufttreuger "Lu-wird beute von Johannisthal feine Ueberführungsreife nach Hamburg- Fuhlsbuttel ausführen. Das Lufticiff wird bort bis Anfang Juni blei-Das Marineluftichiffbetachement unter bem

ben. Das Narienluttschriftetadement unter een Veiegle des Korvettenkapitians Wit im sliedet fleichzeitig von Johannistbal nach Hamburg über.

Die Enthilltung des Vollerichflachivenkmals.
Der Enthilltung des Vollerichflachbenkmals bei Veieglich wird, wie aus Wien elegarabhert wird, voraussichtlich als Vertreter des Raifers von De

voransischtlich als Vertreter des Kalfers von De-lerreich Erzberzog Franz Ferdinand betwohnen. Se beißt, daß er bei vleier Gelegenheit auch mit dem Faren zusammentressen werde. Essen a. Anchr. 20. April. Ein Fahrwert vom Eisenbahnzug zermalmt. Sin schweres Un-glück dat sich gestern auf dem Bahnzleis in Bitten zugetragen. Dort wurde auf dem Bahr übergang der Walniger Etraße das Gesährt des Bittes Camphausen von einem Sienbahnzug erfaßt umd zernalint. Camphausen wurde auf der Stelle getötet; seine Fran sonnte sich noch rechtzeitig durch Albsprüngen retten. — Missionsselhwindler. Bon dem Schwur-gericht Reunteld wurde der aus Ungarn gebür-tige angebische Wissonsprieter Szegal abgeurtellt,

ber lange Jahre die katholischen Boltstreife bon Deutschland, Defterreich und ber Schweiz burch

jeine schwindelhaften Angaben zu täuschen verstanden hatte. Wie die "Schlef. Zig." berichtet, hatte sich der Angellagte, der nie Priester war, genaue Kenntnis der einschlägigen Berhältnisse erworben und reiste im angebilden Auftrage von Kardinalen und Vischwischen kande umber, um Kalden für kramme. in der Nähe von Robleng. Erericien in Pfaffendor bei ber Borfigenden ber Missionevereinigung fatholischer Frauen und Jungfrauen und prafen-tierte einen Empfehlungsbrief bes frangofischen nierie einen emprejanigsbrei des praisopischen Bischoff Dupont. Die Dane fannte zusällig die Handickrift des Viscopische die mit der des Schwindlers gar feine Kehnlichkeit datte, und gewann somit die Ueberzeugung, daß sie einen Betrüger vor sich sobe. Sie übergad ibn der Polizei, die dann die falichen Smyfehlungsschreiben bei ihm vorfand. — Das Schwurgericht verurteilte ben Angeklagten mit Rudficht auf feine Unverfrorenheit zu brei Jahren Juchthaus. Rad-bem er biefe abgebuft bat, foll ber mahrichein-lich auch in Schlefien nicht unbefannte Schwindler Defterreich ausgeliefert werben, um fich bort ju verantworten.

Bie aus einem Bayern ein Breufe murde — Wie aus einem Bayern ein Preuße wurde. Bei den biesjährigen Frühjahrstontrollverlamm-lungen waren die bahertiden Staatsangehörigen in Preußen auf den neuen Pringregenten zu ver-eidigen. Bei einer jolden Gelegenheit ereignete fich folgendes: Der Major fordert die Bahern auf, vorzutreten. Stwa zehn Mann folgen der Aufforderung. Der Major richtet an den erfen bie Frage, wo er geboren fet. Antwort: Setettin. Major : "Settin liegt bei Ihnen in Bahern?" Untwort: "Nein, herr Major, nach dem Staats-recht sommt aber nicht für die Staatsangehörig-tett der Geburtsort in Krage, jondern die Staats tett ber Geburtsort in Frage, jondern die Staats-angehörigkeit des Baters. Mein Bater ift Baher." Der Major: "Sparen Sie sich Ihr flaatsrechtlichen Belehrungen, Sie find ein Preuße. landsregingen eeteringen; we into ein peript. Treten Sie ein, Sie werben nicht vereibigt." So raubte der Major dem Pringregenten einen Untertan. Den Ort der Begebenieht will ber "Dreddener Angelger", der diese Geschichte ergaft, nicht verraten, damit im Reichstag leine furze Anfrage darüber gestellt werden kann.

Baris, 20. April. Der ehemalige Bürger-meister des Barifer Borortes Gentilly, Biro, ber bei einem Raubmordversuch zwei Frauen schwer verlett hat, wurde zu funfzehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Birou leugnet trot erbrudenber Beweise.

Eifenbahnungliid Aus Montreal in Ranada wird gemelde, daß wichen Montreal in Kanada wird gemelde, daß wijdiene Montreal und Chambly bei Bermont ein Zug entgleift ser mit Ausflüglern und Bergnügungsereisenden dicht besteht war. Sechs Personen wurden bei dem Unfall getötet und eine große Angahl, über dreißig Personen mehr oder minder könner hollet idmer verlett.

ichwer verlett.

— Fener im Hotel. Ju Malone im Staate Newyorf brach in der Nacht zum Donnerstag im "Hotel Dewisson" Feuer aus. Sieben Berionen verkrannten, 15 wurden verfest. Die Flammen exarifien das Treppenhaus und versperten 30 Gellen den Answeg. Einige Frauen prangen aus dem britten Stodwert hinab und wurden schwer verlett.

- Gine versuntene Stadt. Der griechifche Marineminister teilt mit: Der Leutnant Bato-pulos hat bei Beobachtungen in feinem regelmäßigen Schiffsbienst ganz zufällig auf bem Meeresgrund östlich von ber Infel Lemnos auf den Niffen, welche auf der englischen Abmirali-tätstarte als Charosbant bezeichnet find, in Tefern zwischen fünf und fünfundzwanzig Metern alte Aufnen entdeckt, die gut sichtbar find und die Friftens einer Stadt von etwa drei See-metien Unfang dartun. Der Minister hat eine wissensighaftliche Untersuchung der Stelle an-

geordnet.
— Durfifches Gebet gegen die Feinde. — Tirtlistes Gebet gegen die Feinde. Die in Konfantinopel erscheinerde Zeitung "Jbitische" gibt den Wortlant eines Gebetes vieder, das der Scheithauf-Jslam in den türtlisten Bolksschulen hat verteilen lassen mit der Weitung, daß jeder nufelmanische Schiller das Gebet für die Rettung des Vaterlandes 4444 Mal herlagen soll. Das Blatt lam sich bei aller hochachtung vor dem böchen geistlichen Wirdertrager nicht verlagen sollt. pomein geninden Antoeninge mich verfügen, befeg Ansorbung mit bitterer Fronie zu Kritseren und darauf hinzuweisen, daß das "Gebet der Bufgaren" weit wirksamer sei. Das "Gebet der Bufgaren" zabe allerdings nicht im Feruntergaren" beit wirtganer jet. Das "Gever der Bulgaren" habe allerbings nicht im Herunter-leiern pathetischer Phrasen bestanden, sondern in langjähriger, ernster und zielbewußter Arbeit zur inneren Stärfung des bulgarischen Keiches und zur Unabhängigkeit der Nation.